

Phantastische Reise in das Land der Träume

Eines Nachts begibt sich die kleine Paula auf eine phantastische Reise in das bunte Land der Träume. Zuerst gelangt sie in das Reich des Kugelkaisers, wo alles rund ist und sie demzufolge als anders auffällt und der Umgebung angepasst werden soll. Doch Paula kann fliehen und fällt in die nächste Welt. Hier, in der Welt der Ecken, sowie später im Land der roten Töne und im Land Kopfunter widerfährt ihr Ähnliches: Überall wird sie als anders und fremd betrachtet und soll angepasst werden. Schließlich kommt Paula ins Land der Daunen und Kissen, wo sie das sein kann, was sie ist: Ein müdes Kind, das sich einfach nur ins Bett kuscheln und schlafen möchte, bis es am nächsten Morgen geweckt wird. Pünktlich zu Paul Maars 70. Geburtstag am 13. Dezember 2007 erschien seine Versgeschichte über Paulas Reisen (vorher „Lisas Reise“, erschienen 1996 im Esslinger Verlag Schreiber) von Eva Muggenthaler neu illustriert. Eva Muggenthaler zeigt bei ihren phantasievollen Illustrationen, die den phantastischen Inhalt der Geschichte angemessen widerspiegeln, eine große Liebe zum Detail. Die Bilder bieten somit eine optimale Ergänzung des Textes, führen diesen aber auch weiter und ermöglichen eine angemessene Deutung. Jede Doppelseite lässt beim Betrachten immer wieder neue Details sichtbar werden, was auch für den Erwachsenen einen großen Spaß bedeutet! Doch nicht nur der vordergründige Lesespaß lässt dieses Buch als besonders wertvoll erscheinen. Insbesondere ist es auch dazu geeignet in Kindergruppen oder in der Familie das Thema der Toleranz zu problematisieren. Zwar wird das Buch vom Verlag erst für Kinder ab 6 Jahren empfohlen, doch kann schon bei kleinen Kindern der Spaß am Reimen geweckt werden, zumal der Inhalt sowohl durch die Versform als auch durch die sich wiederholenden Textpassagen sehr einprägsam ist und Kinder durch die wiederkehrenden Reime zum Mitsprechen ermuntert werden. Weiterhin ist auch eine anschauliche Darstellung von Begrifflichkeiten wie „rund“ und „eckig“ in Text und Bild impliziert. So können vor allem die Bilder dazu beitragen, das entdeckende Lernen zu fördern – auch wenn von jüngeren Kindern die Thematisierung des Toleranzgedankens noch nicht in ihrem gesamten Ausmaß nachvollzogen wird. Insgesamt ein rundum gelungenes Bilderbuch, das den Spaß am Lesen und Entdecken in besonderem Maße fördert und in dem die Themen Toleranz und Mut zum Anderssein kindgerecht aufbereitet werden.

Claudia Birk-Gehrke 07.04.2008

Quelle: www.literaturmarkt.info